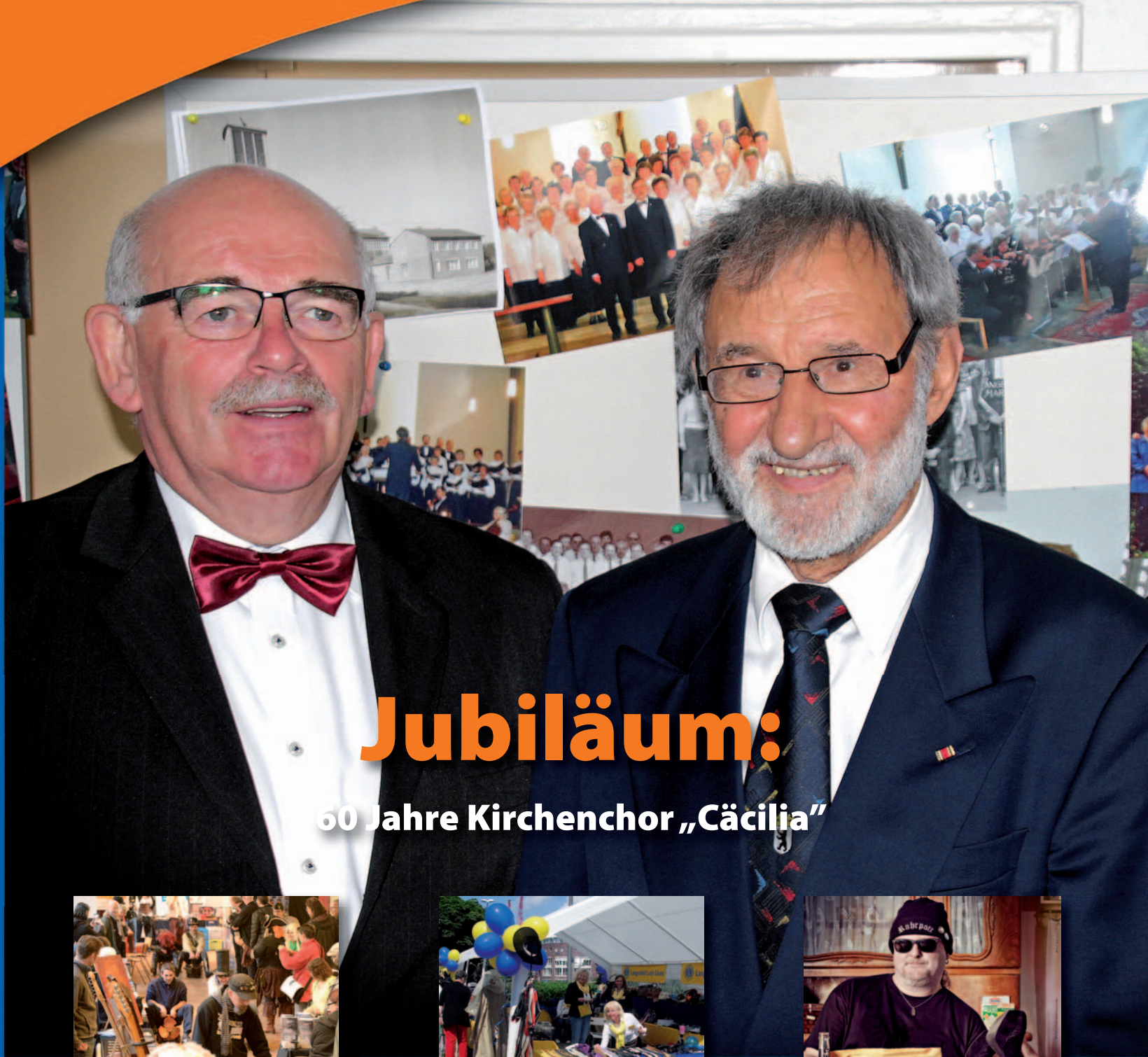


Langenfelder Stadtmagazin



Jubiläum:

60 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“



EVENT

Die dritte
Kitty Moan Convention
in Langenfeld



LADY LIONS

Prall gefüllter
Spendensack für
Friedensdorf Oberhausen



KULTUR

René Steinberg
meets
Markus Krebs

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Daniel Klaas

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 48
Verbreitete Auflage: 4.878 Exemplare (I/2017)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 25.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 46
Verbreitete Auflage: 24.820 Exemplare (I/2017)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag brachten ein politisches Erdbeben mit sich. Die Kräfte der bisher regierenden Großen Koalition, die beiden Unionsparteien und die SPD, verloren massiv an Zustimmung. Kanzlerkandidat Martin Schulz fuhr für die SPD das historisch schlechteste Ergebnis ein, die Sozialdemokraten kamen nur noch auf knapp über 20 Prozentpunkte. Die SPD kündigte den Gang in die Opposition an, dort wird man nun auf die Alternative für Deutschland treffen; diese wurde zum Schrecken vieler Beobachter klar drittstärkste Kraft hinter der an Stimmen verlustreichen, aber dennoch (mit knapp 33 Prozentpunkten) siegreichen und von Kanzlerin Merkel angeführten Union und der SPD. Hinter der AfD landeten die FDP um Christian Lindner und, fast gleichauf um Rang fünf ringend, Grüne und Linke. Auch im für die Stadtmagazin-Leser wichtigen Wahlkreis Mettmann I musste die CDU Federn lassen; dennoch lag die in Haan lebende Christdemokratin Michaela Noll im Kampf ums Direktmandat letztendlich klar vor dem sozialdemokratischen Herausforderer Jens Niklaus, der aber schwächer abschnitt als Peer Steinbrück 2013. Während auch Noll ein wenig an Zustimmung einbüßte, landeten die Direktkandidaten von AfD, FDP, Grünen und Linkspartei allesamt auch mehr oder weniger klar über der 5-Prozent-Marke.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: Mittwoch, der 18.10.2017

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AI inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Fühlen Sie sich auch manchmal wie ein Sandwich?



Oder treffender müsste ich fragen, wie eine Scheibe Schinken, eingeklemmt zwischen zwei Scheiben Weißbrot. In meinem Apothekenalltag komme ich häufig mit Menschen ins Gespräch, die sich genauso fühlen: Eingeklemmt! Auf der einen Seite kümmern sie sich um die noch nicht ganz erwachsenen Kinder; geben (finanzielle) Unterstützung bei

Studienplatzwahl oder erster eigener Wohnung. Auf der anderen Seite kümmern sie sich um die betagten Eltern, die den Alltag nicht mehr alleine meistern können. Mit der neuen gesetzlichen Ordnung der Pflege wird die häusliche Pflege zum Beispiel durch eine Ausweitung der Kurzzeitpflege und höhere Zuschüsse begünstigt. Wussten Sie aber, dass Sie auch direkt in der Apotheke von den Leistungen der Pflegekasse profitieren können? Wenn Sie zu Hause einen Angehörigen pflegen, werden Ihnen kostenlos Pflegehilfsmittel zur Verfügung gestellt. Für bis zu 40 Euro im Monat können Sie sich in der Apotheke Verbrauchsprodukte, wie Einmalhandschuhe, Bettelinlagen oder Desinfektionsmittel, ab-

holen. Sprechen Sie uns bei Ihrem nächsten Besuch an, wir regeln die Formalitäten für Sie. Außerdem helfen wir Ihnen gerne bei Fragen rund um das Arzneimittel: Gibt es bei Schluckbeschwerden eine flüssige Alternative zu den Tabletten, die von älteren Patienten besser eingenommen werden können? Sind Wechselwirkungen bei dem neu verordneten Medikament zu erwarten? Die Linden und Rosen Apotheke sind in Ihrer Nähe und sie sind gerne für Sie da.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de
Jetzt neu: Besuchen Sie uns auf FACEBOOK!

Foto: Hildebrandt ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Oktober** + + + + +Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

„Conni - Das Schul-Musical!“



Sekt and the City Teil 3.



René Steinberg trifft Markus Krebs.



A Touch of Flamenco.



Johannes Flöck.

Fotos (5): Veranstalter

Schon seit fast 25 Jahren begeistert dieses Mädchen – überall auf der Welt! – Kinder ab drei Jahren. Sie trägt am liebsten rot-weiß geringelte Pullover oder T-Shirts und eine rote Schleife in ihrem strubbligen blonden Haar. Und, könnt ihr oder können Sie schon erraten, wen wir meinen? Richtig, Conni! Die Kinder wachsen, schon durch die alten Pixi-Bücher, mit ihr zusammen auf. Sie ist wie eine „beste Freundin“ und zeigt, wie man die verschiedensten Situationen des Alltags ganz einfach meistert. In „Conni – Das Schul-Musical“ wird Conni sechs Jahre und kommt nun endlich in die Schule. Das Wichtigste für sie sind natürlich ihre Freunde, welche sie für keinen Preis aufgeben würde. Die Schule ist aufregend, interessant und es gibt einiges zu erleben. Es ergibt sich so ein Musical-Spaß für die ganze Familie. Nachdem Conni bereits im Sommer 2016 die deutschen Kinos mit dem Film „Conni & Co.“ stürmte, kommt sie nun dank des COCOMICO Theaters mit ihrem Musical „Conni – Das Schul-Musical!“ am 14. Oktober um 16 Uhr zu uns in den Langenfelder Schauplatz.

COCOMICO Theater • „Conni - Das Schul-Musical!“ • Familien-Musical • Samstag, 14. Oktober • Schauplatz • für Kinder ab drei Jahren • 16 Uhr • Euro 21,- // 19,- // 16,- (VVK), 24,- // 22,- // 19,- (AK)



Ende der 90er eroberten mit „Sex and the City“ vier Frauen aus New York die internationalen Bildschirme und wurden mit

den neuzeitlichen Irrungen und Wirrungen im Zwischenmenschlichen Fernsehgeschichte. Daran thematisch anknüpfend, bewegen sich „Sekt and the City“ in ihrer Comedy-Revue „Frisch geföhnt und flachgelegt“ singend, tanzend, lamentierend und lachend durchs vitale Damendurcheinander. Dabei dürfen bei den blonden, braunen und schwarzhaarigen Protagonistinnen Meike Gottschalk, Annie Heger, Vanessa Maurischat und Helena Marion Scholz Männerprobleme, Modesünden und missglückte Diäten ebenso wenig fehlen wie der neuste Klatsch und Tratsch. Die „Sekt and the City“-Damen gewannen mit ihren beiden Vorläufer-Programmen unzählige bestfriendsforever und sind am 14. Oktober mit ihrem Mädelsabend – bei dem Herren selbstverständlich aufs Herzlichste begrüßt werden – im Schaustall zu Gast. Stößchen. **Sekt and the City Teil 3 • „Frisch geföhnt und flachgelegt“ • Comedy • Samstag, 14. Oktober • 20 Uhr • Schaustall • Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



René Steinberg vorzustellen, ist müßig. Schluss. Aus. Sense. Langenfelds Kulturpublikum kennt ihn, liebt ihn und betrachtet ihn als festen Bestandteil des Schauplatz-Programms. Er ist der Daniel Düsentrieb verschiedenster Comedy- und Kabarettformate, nimmermüde, was Neues auszuprobieren und sein Publikum miteinzubeziehen. Zum zweiten Mal stellt er nun sein „Studio Steinberg“ vor, in welchem er einen einzelnen Gast einlädt, um

mit ihm und Ihnen einen informativen, lustigen Abend zu genießen. Selbst aus dem Ruhrpott stammend, präsentiert René diesmal seinen Zuschauern DEN Duisburger Shootingstar schlechthin, Markus Krebs. Ein imposanter Berg von einem Mann, urgesteinige Ruhrpottpflanze, arbeitsloser Kaufmann, Ex-Hooligan, Träger verschiedener Comedy-Preise. Doch der „Mann hinter dem Bauch“, wie er sich selbst gerne betitelt, ist so liebenswürdig, herzlich und sympathisch, dass man sich seinem trockenen Charme nicht entziehen mag. Obenauf ist Markus Krebs ein begnadeter Witzzeerzähler, und es lässt neugierig werden, wer von den beiden Herren am 18. Oktober im Schaustall die verbale Oberhand behalten wird. Ring frei.

Studio Steinberg • René Steinberg trifft Markus Krebs • Rubrik: Menschen – Spiele – Emotionen • Mittwoch, 18. Oktober • 20 Uhr • Schaustall • 16,- (VVK)/18,- (AK)



iAtención amigos ... bailad! Langenfeld kann zurzeit gar nicht genug spanischen Einfluss auf die nordeuropäische Seele bekommen. Nicht nur, dass 2017 das Spanienjahr in dieser Stadt zelebriert wird, sondern der spanische Lifestyle fasziniert. Das Essen, das Trinken, die Kultur, die Lebenseinstellung, einfach alles, was ein bisschen hilft, den Alltag entspannter und genussvoller zu gestalten. Daher bittet der Schauplatz schon zum zweiten Mal in diesem Jahr „A Touch of Flamenco“ auf eine seiner Büh-

nen. Bildeten sie im Januar noch den Auftakt beim Neujahrsempfang und der ersten it's teatime-Veranstaltung des Jahres, kann man die Flamenco-Formation, rund um den Kölner Perkussionisten Klaus Mages, diesmal im Schaustall erleben und genießen. Temperament- und gefühlvoll unterstützt wird er erneut von dem südamerikanischen Sänger und Gitarrero Manuel Torres und der aus Spanien stammenden Flamencotänzerin Senhora Pepi Alvarez. Gemeinsam stellen sie sich der jahrhundertelangen Tradition des Flamencos und ihrer ganz individuellen Art und Weise, ihn zu interpretieren. ¡Buena suerte!

A Touch of Flamenco • Musik, Tanz und Gesang • Freitag, 27. Oktober • 20 Uhr • Schaustall • Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



„Wenn Happy und Birthday getrennte Wege gehen“ – was verriet dieser neuste Programmtitel den aufmerksamen Schaulust-Lesern über Herrn Flöck? Ein Stand-up-Comedian, der wahrlich nicht auf den Mund gefallen

ist, und in jeder Situation und zu jedem Thema seine Meinung nur allzu gerne kundtut. Doch jetzt plötzlich ist der Herr scheinbar um einen halben Meter geschrumpft und scheint eine gute Portion seiner „amüsant großen Klappe“ eingebüßt zu haben. Des Rätsels Lösung ist dabei so einfach: Der Mann wird schlicht und ergreifend nächstes Jahr 50 und scheint somit ein wenig die Freud eingebüßt zu haben, dies mit einer bombastösen Feier zu besiegeln. Ein günstiger Umstand jedoch, dass er sich aufgrund seiner Berufswahl den teuren Psychologen sparen kann und sich daher lieber abendlich auf die Therapeuten-couch seines Publikums begibt und willig und strebsam bemüht ist, seine Altersproblemen gemeinsam mit seinen Zuschauern aufzuarbeiten. Am 30. Oktober im Schaustall!

Johannes Flöck • „Wenn Happy und Birthday getrennte Wege gehen“ • Stand-up • Montag, 30. Oktober • 20 Uhr • Schaustall • Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Eintritt frei!

ImmobilienTag

M O N H E I M

22. Oktober von 11–16 Uhr
Marienburg (Hofstraße 16)Mehr unter www.ischerland-events.de



Ehrung von Sportabzeichenabsolventen im Kreishaus Mettmann. Das Deutsche Sportabzeichen gibt es seit 1913.
Foto: Kreissportbund Mettmann



Siegerehrung in Zandvoort. Zandvoort liegt in einem weitläufigen Dünengebiet direkt an der niederländischen Westküste.
Foto: Reiter Dirk

Sportabzeichen

(FST) Auch im 103. Jahr seines Bestehens war die Beliebtheit des Deutschen Sportabzeichens in Nordrhein-Westfalen ungebrochen. Exakt 233 425 Sportabzeichen-Prüfungen wurden im Jahre 2016 in den Städten, Gemeinden und Schulen Nordrhein-Westfalens erfolgreich abgelegt. Auch der sportbegeisterte Kreis Mettmann hatte seinen Anteil daran. Im Jahr 2016 legten insgesamt 7709 Personen, davon 6401 Jugendliche und 1308 Erwachsene, erfolgreich die Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen ab, dies sind fast zehn Prozent mehr als im Jahr 2015. Das Deutsche Sportabzeichen ist und bleibt der wahre „Klassiker“ für Menschen quer durch alle Altersklassen, die ihre persönliche Leistungsfähigkeit gemeinsam mit Gleichgesinnten unter Beweis stellen und gerne bei Gelegenheit steigern wollen. Bei der Veranstaltung am 8. September ging es um die Verleihung der Familiensportabzeichen und die Verleihung der Sportabzeichen mit Wiederholungszahlen sowie um Auszeichnungen für die erfolgreichsten Schulen aus dem Kreis Mettmann. Die Sportabzeichen und Urkunden sowie Schecks (nur für Schulen) wurden vom stellvertretenden Landrat Michael Ruppert und Karl-Heinz Bruser, dem in Langenfeld lebenden Vorsitzenden des Kreissportbunds Mettmann, sowie Ulrike Schmidt, der Sportabzeichen-Beauftragten des Kreissportbunds Mettmann, in einer Feierstunde im großen Sitzungssaal des Kreishauses verliehen. Insgesamt legten 55 Familien aus den

Städten des Kreises das Familiensportabzeichen ab. Bei den „älteren Hasen“, die das Sportabzeichen mit Wiederholungszahlen absolvierten, zeigt sich ebenfalls eine beeindruckende Bilanz. Das Sportabzeichen mit der Wiederholungszahl 25 wurde zehnmal, das mit der Wiederholungszahl 30 achtmal verliehen. Das Sportabzeichen mit der Wiederholungszahl 35 ging an sechs Personen und mit der Wiederholungszahl 40 an fünf Personen. Zum 45. Mal legten zwei Personen das Sportabzeichen ab. Besonders erwähnenswert ist aber Helga Schmidt-Schlegel aus Hilden, die bereits zum 55. Mal erfolgreich das Sportabzeichen ablegte. Zudem ist Schmidt-Schlegel seit Jahrzehnten Sportabzeichen-Prüferin und seit einigen Jahren Sportabzeichen-Beauftragte des Stadtsportverbandes Hilden. Ebenso erfreulich dabei ist, dass das Sportabzeichen bei vielen Schulen im Kreis Mettmann

äußerst beliebt ist und durchaus bemerkenswert gute Platzierungen im landesweiten Vergleich erzielt wurden. Von den teilnehmenden Schulen aus dem Kreis Mettmann sind dabei drei Schulen besonders hervorzuheben. Die Grundschule Parkstraße aus Wülfrath belegte in der Kategorie Primarstufe mit über 250 Schülerinnen und Schülern landesweit den neunten Platz (83,28 Prozent), die Grundschule Herrenhauser Straße aus Mettmann den fünften Platz (93,90 Prozent). Das Otto-Hahn-Gymnasium Monheim belegte mit 80,59 % in der Kategorie der Schulen Sekundarstufe I+II mit über 800 Schülerinnen und Schülern einen hervorragenden zweiten Platz. Für diese beeindruckenden Zahlen und Nachweise der sportlichen Aktivität sind natürlich die erfolgreichen Sportabzeichen-Absolventen verantwortlich. Doch ist der erfolgreiche Abschluss des Sport-

abzeichenjahres 2016 auch in erster Linie ein Verdienst der zahlreichen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. Diese bemühen sich Woche für Woche auf den Sportplätzen oder Schwimmbädern um das Deutsche Sportabzeichen. Daher wurde ebenfalls den anwesenden Sportabzeichen-Beauftragten der Stadtsportverbände und des Kreissportbund Mettmann für die geleistete Arbeit gedankt. ■

Motorsportclub

(FST) Vom 8. bis zum 10. September veranstaltete der Motorsportclub (MSC) Langenfeld seine Traditionsveranstaltung in Zandvoort zum 42. Mal. Der MSC arbeitet schon über 50 Jahre mit den Verantwortlichen für die 4,3 Kilometer lange Rennstrecke an der Nordsee zusammen, die zurzeit in der Hand des

niederländischen Königshauses ist. Zu Hochzeiten kamen über 70 Langenfelder Motorsportfreunde nach Zandvoort, um die Strecke zu sichern und die Veranstaltung dort durchzuführen. Mit dem Rennleiter Alfred Schmitz und seinen Helfern gelang dem MSC auch diesmal wieder eine tolle Veranstaltung. Die Teilnehmer waren begeistert von der Professionalität rund um die Rennen. Reibungslose Abläufe im Racebüro und im Fahrerlager waren die Basis dafür. Einer der Höhepunkte war der Besuch des Bürgermeisters der Stadt Langenfeld, Frank Schneider. Ein großes Starterfeld verschiedener Rennfahrzeuge und Klassen drehte an jenem Wochenende in den Niederlanden seine Runden. Es gab insgesamt sieben Rennen, die mit einer Podiumsehrung endeten. Frank Schneider übernahm dabei die Übergabe der Pokale und des Siegerkranzes. Wolfgang Wittur vom MSC fuhr zudem mit dem Bürgermeister eine Sichtungsrunde in einem restaurierten 190-PS-Porsche aus dem Jahre 1976. ■

Inlineskaterhockey

(FST) Während die SGL-Devils-Damen bei Redaktionsschluss eine Runde vor Ende der regulären Saison weiterhin auf dem Spitzenplatz der 1. Bundesliga lagen, beendete die erste Herrenmannschaft der Devils die Saison in der 2. Bundesliga Nord auf Rang vier. In 16 Partien fuhr man zehn Siege ein. In der letzten Saisonpartie unterlag man im Sportpark Niederheid allerdings mit 6:15 bei den Düsseldorf Rams. ■

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.indoor22.de

Tennis Buchung und Information unter:
Telefon: (0 21 73) 27 09-10

Golf Buchung und Information unter:
Telefon: 0172 211 1873

Indoor 22
Kurfürstenweg 22
D-40764 Langenfeld

Dritte „Kitty Moan Convention“ Ende Oktober in Langenfeld

Event steigt im Carl-Becker-Saal



Manchmal wird es auch gruselig ...

Foto: Copyright Roger Murmann



Reges Treiben bei der KittyCon 2016.

Foto: Copyright Robert Metzoi

Am 28. und 29. Oktober 2017 öffnet zum dritten Mal die „Kitty Moan Convention“ (kurz: KittyCon) ihre Türen im traditionsreichen Carl-Becker-Saal an der Hitdorfer Straße. Für zwei Tage trifft sich die deutsche Phantastik-Szene in Langenfeld und tauscht sich aus über Science Fiction, Fantasy oder Horror. Zu Gast sind Autoren, Künstler, Kleinverlage und Händler aus ganz Deutschland.

„Cosplay“ und „LARP“

Das Programm umfasst rund 40 Lesungen und Vorträge, dazu Kreativ-Workshops, eine Künstler-Allee, Live-Musik und Kostümpromotion („Cosplay“ und „LARP“). „Live Action Role Playing“ („LARP“) bezeichnet ein Rollenspiel, bei dem die Spieler ihre Spielfigur auch physisch selbst darstellen. „Cosplay“ ist ein japanischer Verkleidungstrend, der in den 1990er Jahren auch in die USA und nach Europa kam. Beim Cosplay stellt der Teilnehmer eine Figur – aus Manga, Anime, Comic, Film oder Computerspiel – durch Kostüm und Verhalten möglichst originalgetreu dar. Eines der wichtigsten Events für Cosplay-Freunde in Deutschland ist die „German Comic Con“ (GCC). Die erste GCC fand am 5. und 6. Dezember 2015 in den Westfalenhallen Dortmund statt und verzeichnete über 30 000 Besucher. Die zweite GCC, die

2016 in Berlin stattfand, zählte ebenfalls mehr als 30 000 Besucher. Die dritte GCC, die Ende 2016 wieder in Dortmund erfolgte, steigerte die Besucherzahlen auf etwa 45 000 Fans. Mit von der Partie waren hier Stars wie Pamela Anderson, David Hasselhoff, Danny Glover oder Michael Madsen.

Manchmal auch erotisch

Für das leibliche Wohl sorgt am Veranstaltungswochenende die Küche von Haus Arndt. Die KittyCon ist das Event überhaupt für Abenteuer, SciFi, Fantasy, Horror, Trash und Erotik im rheinischen Langenfeld. Damit wird auch sogleich klar, worin sich die KittyCon von anderen Veranstaltungen



Auch Bücherfreunde kommen auf ihre Kosten.

Foto: Copyright Roger Murmann

gen unterscheidet. Als einige der wenigen Conventions wendet sie sich bewusst an ein erwachsenes Publikum: Zutritt ab 16! Unter der Schirmherrschaft von Romanheldin Kitty Moan des Autors Cannonball Randall, hinter dem sich der Langenfelder Helmut Dunkel verbirgt, wird es nämlich abgefahren, blutig und (manchmal) extrem sexy. Es darf also ruhig einmal etwas heftiger zugehen als normal.

Spendenaktion

Die Besucher erwarten zwei spannende Tage mit Bühnenprogramm, Autorenlesungen und Vorträgen, zweispuriger Künstler-Allee, Workshops, Verkaufständen, Büchern, Comics, Spielen und vielem mehr. „Das Ganze sinnlich arrangiert in der stylischen Industriekulisse längst vergangener Zeiten, denn die KittyCon ist kein anonymes Megaevent in fußballfeldgroßen Messehallen. Wir lieben es deutlich intimer. Der persönliche Kontakt ist der Kick, der uns antört“, so Veranstalter Helmut Dunkel. „Im einmaligem Ambiente des traditionsreichen Carl-Becker-Saals an der Hitdorfer Straße trifft sich die deutsche Phantastikszene auf Augenhöhe. Unsere Spendenaktion zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes Regenbogenland in Düsseldorf rundet das Programm ab“, ergänzt er. Damit sei „die KittyCon die beste Gelegenheit, im

herbstlichen Rheinland gleich zwei Tage lang in eine fantastische, manchmal tabufreie Welt einzutauchen, Freunde zu treffen und/oder mit Autoren, Künstlern und Kollegen in Kontakt zu kommen“.

Tickets und Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: Samstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 10 bis

18 Uhr; Eintrittspreis: Samstags-ticket: acht Euro (Vorverkauf), zehn Euro Tageskasse; Sonntags-ticket: acht Euro (Vorverkauf), zehn Euro Tageskasse; Wochenendticket: zwölf Euro (Vorverkauf), 15 Euro Tageskasse; Veranstaltungsort: Carl-Becker-Saal, Hitdorfer Straße 10, Langenfeld; Vorverkaufstickets: <http://kitty-con2017.cortex-tickets.de>.

(FRANK STRAUB) ■



Wohnen in Immigrath

Eichenfeldstr. 48

- nur noch 2 Wohnungen frei, **74 bis 89 m²**
- Terrasse mit eigenem Gartenanteil oder Dachterrasse
- Parkett-/Fliesenfußböden, Fußbodenzug.
- KfW-Effizienzhaus 55

Baubeginn ist erfolgt.



Wohnen in Richrath

Berghäuser Str. 11

- Nur noch 1 Wohnung frei
- 4-Zimmer-Wohnung, **116 m²**, im Dachgeschoss auf 2 Ebenen
- mit Aufzug und Tiefgarage
- KfW-Effizienzhaus 55

Baubeginn ist erfolgt.



Wohnen in Opladen

An der Luisenburg 1d

- Wohnanlage bestehend aus zwei Wohnhäusern mit je 11 Wohnungen von **50 bis 104 m²**
- Sonnenbalkon, Terrasse mit eigenem Gartenanteil oder Dachterrasse
- KfW-Effizienzhaus 55

Baubeginn erfolgt in Kürze.

Baustellenberatung vor Ort immer sonntags von 11 bis 13 Uhr:
An der Luisenburg/Ecke Altstadtstraße
in Leverkusen-Opladen



Furthmann.
Das ist Qualität.

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann.de
info@furthmann.de
 Tel.: 021 73/101 370



60 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“

Jubiläumsfeier an der Hardt

Am 10. September feierte der Kirchenchor „Cäcilia“ an St. Mariä Himmelfahrt sein 60-jähriges Jubiläum. Der Chorsang in der Festmesse, die von Pfarrer Gerhard Trimborn zelebriert wurde, unter anderem die *Missa Brevis* in B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung des Chorleiters Dr. Albert Evertz, begleitet von einem Streichorchester und Sopranistin Barbara Brüsselbach sowie Christof Krügermann an der Orgel.



Aufnahme vom Chor während der Festmesse in St. Mariä-Himmelfahrt.

Fotos (3): Daniel Klaas

Eine der schönsten Formen des Betens

Die Stiftung von Elisabeth und Bernhard Weik unterstützte auch bei diesem Fest den Chor. Die Festmesse in der Hardter Kirche war sehr gut besucht und auch beim anschließendem Gemeindefrühstück im Pfarrsaal zeigte sich die Lebendigkeit der Kirche an der Hardt. Der Chor freute sich sehr über diese Messe, obwohl Pfarrer Trimborn zu recht anmerkte, dass eigentlich der Chor von der Gemeinde beschenkt werden sollte. Dies gelang dann auch mit einem großen Applaus der Gottesdienstbesucher. Pfarrer Trimborn in seiner Predigt: „Singt dem Herrn ein neues Lied! Das neue Lied, das er sich wünscht, ist ein erneuertes Leben; ein Leben, das etwas von seiner Menschenfreundlichkeit widerspiegelt. Also: Speisen wir ihn nur ja nicht ab mit den alten Liedern, sondern lasst uns etwas einfallen, komponieren wir unsere persön-

liche Lebensmelodie, originell und unverwechselbar!“ Schon auf zahlreichen Feiern der Vergangenheit erklärte Pfarrer Trimborn: „Singen im Kirchenchor ist eine der schönsten Formen des Betens.“ Der Einladung des Chores zum anschließenden Frühstück folgten über 100 Personen, die noch ein Ständchen und die Glückwünsche zahlreicher Gruppierungen aus Langenfeld miterlebten.

Blick zurück

Ein Blick in die Historie des Chores: Nachdem 1956 die katholische Pfarrkirche an der Hardt eingeweiht worden war, fand einige Monate später – im Januar 1957 – auf Bestreben des damaligen Pfarrers Bernhard Hegenberg bereits die Gründungsversammlung des Kirchenchores „Cäcilia“ St. Mariä-Himmelfahrt statt. Der heutige Chorleiter Dr.

Albert Evertz blickt auf die Chorgeschichte zurück: „Unser Chor an der Hardt hat sich in den 60 Jahren eine große Spannweite an Messen und Motetten der Kirchenmusik erworben. Mit besonderer Begeisterung singt der Chor immer wieder die Werke von Mozart und Haydn. Ziel der Chorarbeit ist es, durch die Musik den Glauben an Gott in der heutigen Zeit lebendig werden zu lassen“, so Dr. Evertz. Einer der musikalischen Höhepunkte des Cäcilienchores war sicher die Aufführung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“ im Jahr 1974, gemeinsam mit dem Musikverein Langenfeld, dem Quartettverein Gladbach und dem Männerchor 1860 Reusrath in der Langenfelder Stadthalle. Die Festmesse zum 50-jährigen Bestehen im Mai 2007 mit Solisten und Orchester sowie die Ehrung von noch aktiven Gründungsmitgliedern war der krönende

Abschluss des Festes. Seit 1990 ist der jährliche Ausflug von rund 500 älteren Priestern und Ordensleuten des Erzbistums Köln ein fester Bestandteil im Chorjahresprogramm. Der Cäcilienchor begleitet die „Ausflügler“ auf einem Schiff der KD auf dem Rhein. Kardinal Meisner bzw. inzwischen Kardinal Woelki zelebriert(ten) die heilige Messe an Bord, die vom Kirchenchor gemeinsam mit den Reisenden unter der Leitung von Dr. Albert Evertz musikalisch gestaltet wird.

Fünf Vorsitzende

In diesem Jahr – 60 Jahre nach der Gründung – kann der Chor trotz der Probleme, junge Mitmenschen für die Kirchenmusik zu begeistern, immer noch seinen musikalischen Verpflichtungen zu den kirchlichen Festtagen wie etwa Ostern, Pfingsten

und Weihnachten nachkommen. Dies ist sicher auch mit der Beständigkeit von Dirigenten und Vorsitzenden zu begründen. Jakob Klaas prägte den Chor als Dirigent in den Jahren 1958 bis 1986. Seitdem gibt Dr. Albert Evertz ehrenamtlich den Takt an und dirigiert die gut 30 Sänger und Sängerinnen zählende Gemeinschaft. „Die Zufriedenheit unseres Chorleiters bei einem Auftritt können wir Sänger in den kleinen Veränderungen seines Gesichtsausdrucks nach einem jeden Vortrag beurteilen. Ein winziges Kopfnicken, ein kleines Schmunzeln oder ein langsames Schließen seiner Augen. Das alles sind fast unmerkliche Zeichen und Augenblicke, wo wir Sänger zufrieden sein können und sich die Proben und Anstrengungen gelohnt haben“, so Schriftführer Hermann-Josef Klaas. In den 60 Jahren seines Bestehens standen dem Chor fünf Vorsitzende vor. Seit 2007 leitet Rolf Kamp die Geschichte des Hardter Cäcilienchores. Neben den kirchlichen Verpflichtungen sind der weltliche Aspekt und die damit verbundene Geselligkeit untereinander ein ebenso wichtiger Teil der Chorarbeit. „Es ist die Gemeinschaft, die unseren Kirchenchor so liebenswert macht. Die Menschen, die füreinander da sind und während des Jahres viel Zeit miteinander verbringen. Werte werden vermittelt und gelebt. Traditionen werden aufrechterhalten. Neue Sänger und Sängerinnen werden herzlich aufgenommen und integriert. Es macht Spaß und Freude, sich für diesen Chor einzusetzen und Freizeit zu investieren“, so Kamp. Chorausflüge nach Ottobeuren/Allgäu und Dresden, in den Spreewald, nach Eisenach oder ins Frankenland waren Reisen, die allen sehr lebendig in Erinnerung geblieben sind. Die Chorgemeinschaft freut sich übrigens auf neue Sängerinnen und Sänger, die Spaß an der Kirchenmusik haben und lädt sie ein, sich mal an einem Freitagabend um 20 Uhr Zeit zu nehmen, um die Proben im Pfarrheim Am Brückentor hinter der Kirche zu besuchen.

(FRANK STRAUB/H.-J.K.) ■



Der Chor-Vorsitzende Rolf Kamp, Bernhard Weik und Chor-Schriftführer Hermann-Josef Klaas.



Der Chorleiter Dr. Albert Evertz im Pfarrheim.

Den Herbst im neanderland genießen

Ausflugstipps vom Bauerncafé bis zum Kartoffelfest



In der Region zwischen Rheinland, Ruhrgebiet und dem Bergischen Land bieten zahlreiche Wanderwege durch prächtig gefärbte Wälder reichlich Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen.

Fotos (2): Martina Chardin



(PM) **Naturfreunde können den Herbst im neanderland mit allen Sinnen genießen. In der Region zwischen Rheinland, Ruhrgebiet und dem Bergischen Land bieten zahlreiche Wanderwege durch prächtig gefärbte Wälder reichlich Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen. Zu einem Kurzurlaub direkt vor der Haustür laden auch eine Reihe von regionalen Herbstfesten und Mitmachaktionen ein. In den Bauerncafés und Hofläden der Region kommt die neue Ernte frisch auf den Tisch.**

Herbstgenuss

Groß gefeiert wird der Herbstgenuss unter anderem beim Apfelfest am Zeittunnel Wülfrath (8. Oktober). Die Apfel- und Birnenernte erleben Interessierte bei der Mitmachaktion der Biologischen Station Haus Bürgel in Monheim am Rhein (30. September). Für die Bauernhöfe im neanderland ist im Herbst Hochsaison: Dann sind die Hofläden prall gefüllt mit Frischem vom Feld, Bauerncafés bieten köstliche selbstgebackene Kuchen mit Obst aus eigenem Anbau an; und diverse Hoffeste laden dazu ein, die neue Ernte vor Ort zu kosten. Wer kreativ werden möchte, kann im Oktober beim

offenen Kürbisschnitten im Hofcafé Herberge in Heiligenhaus oder auf Gut Hixholz in Velbert selbst Hand anlegen und lustige Fratzen gestalten. Durch den

Herbstwald sausen und den bunten Baumwipfeln ganz nahe kommen können Erwachsene und Kinder im Waldkletterpark Velbert. Wanderfreunde erleben

das farbenprächtige niederbergische Hügelland am besten auf dem neanderland STEIG. Konkrete Wanderangebote für die Herbstmonate finden Interes-

sierte online. Tipp: Wanderer stärken sich nach einer Wanderung durchs neanderland ganz regionaltypisch mit einer Bergischen Kaffeetafel, beispielsweise in den „Kutscherstuben Wülfrath“ in Düsseldorf.

Herbstspaziergänge

Auch geführte Touren, wie etwa die „Urtour“ oder eine Wildkräuterwanderung lassen die Region aus ganz neuen Perspektiven erkunden. Daneben bieten naturkundliche Herbstspaziergänge der Biologischen Station Haus Bürgel in Monheim am Rhein ein ungewöhnliches Naturerlebnis in den Auwäldern und Wiesen entlang des Rheins, etwa bei einer „Pilz-Wanderung“ (20. Oktober) oder einer „Herbstrallye für Kinder“ (25. Oktober). Immer wieder lohnenswert ist ein Ausflug ins Neandertal, das sich im Herbst besonders farbenreich herausputzt und im Neandertal Museum zu einer Reise durch die Menschheitsgeschichte einlädt.

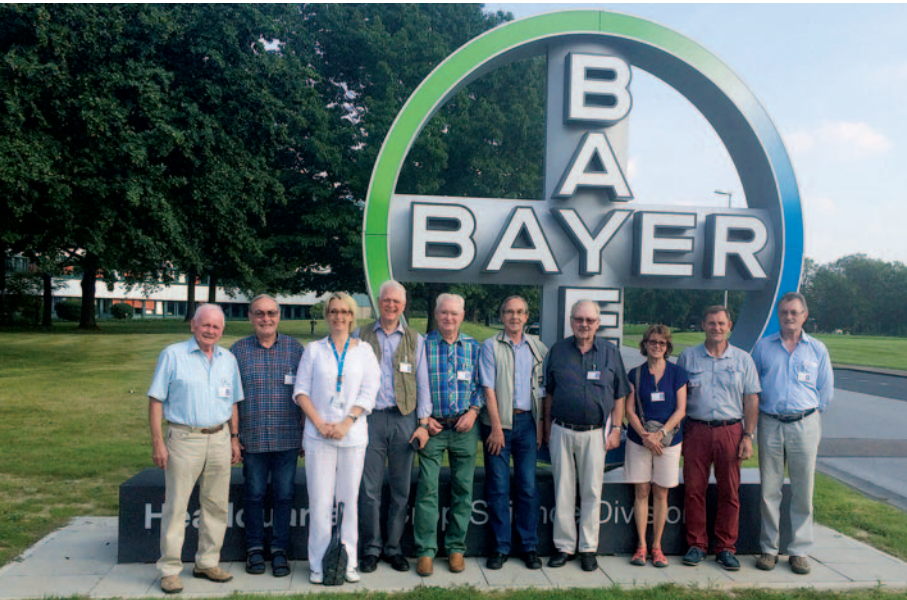
Weitere Infos

Informationen zu diesen Herbststipps und viele weitere Anregungen für einen Ausflug in die Region sind unter www.neanderland.de zu finden.



Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



Unterm Bayer-Kreuz: die Langenfelder Besuchergruppe zu Gast bei Crop Science in der Nachbarstadt Monheim am Rhein. Foto: zur Verfügung gestellt von Rolf Dieter Gassen



Das Bild zeigt die Delegation der LVR-Klinik Langenfeld vor Ort in Wasserburg am Inn. Die Stadt im oberbayerischen Landkreis Rosenheim liegt etwa 55 Kilometer östlich der bayerischen Landeshauptstadt München. Foto: LVR-Klinik

Besuch bei Crop Science

(FST) Eine Gruppe von ehemaligen Ratsmitgliedern und Bürger(inne)n der Stadt Langenfeld besuchte unlängst Crop Science, ein Unternehmen der Bayer AG aus Leverkusen. „In Monheim am Rhein ist der Hauptsitz von Crop Science, der Landwirtschaftssparte von Bayer. Neben der Forschung und Entwicklung neuer Pflanzenschutzmittel wird von hier aus auch das weltweite Marketing der Produkte gesteuert. Auf einer Fläche von etwa 65 Hektar arbeiten überwiegend Chemiker, Biologen, Ingenieure, Kaufleute und Laboranten in zehn Institutskomplexen und Verwaltungsgebäuden“, berichtet der frühere Ratsherr Rolf Dieter Gassen aus der Besuchergruppe. Die besondere architektonische Gestaltung der Gebäude sei 1979 in einem internationalen Wettbewerb mit einem Preis ausgezeichnet worden.

„Der Campus-Charakter der Anlage wird besonders durch weite Grünflächen, Teichanlagen und Gewächshäuser geprägt. Das Tropicarium, in dem Konferenzräume, das Betriebsrestaurant und eine Sammlung von rund 400 tropischen und subtropischen Nutzpflanzen zu finden sind, bildet den Mittelpunkt der Anlage“, berichtet Gassen weiter. Die Gruppe verbrachte einen informativen Nachmittag im Tropicarium, in der Substanzlogik und im Institut für Insektizide. ■

Dezentralisierung

(FST) Im Rahmen der Bemühungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) als Träger seiner neun psychiatrischen Kliniken und damit auch der LVR-Klinik Langenfeld werden die Behandlungsangebote der psychiatrischen Fachklinik in die auch schon bisher versorgten Städte gebracht. So wird bereits voraus-

sichtlich im April 2018 eine stationäre Einheit mit 40 Betten, die das tagesklinische Angebot in Solingen ergänzt und unmittelbar in der Nachbarschaft des Städtischen Klinikums Solingen platziert wird, an den Start gehen. Es handelt sich dabei nicht um eine Bettenvermehrung, sondern um eine Verlagerung vom Standort Langenfeld nach Solingen. Beide Kliniken versprechen sich von der Zusammenarbeit Vorteile für Patientinnen und Patienten, aber auch Synergieeffekte. Auch in Leverkusen auf dem Gelände des Klinikums werden 30 tagesklinische Plätze und 30 stationäre Betten errichtet, die durch eine Ambulanz ergänzt werden. Das Angebot soll Mitte 2019 an den Start gehen. In Mettmann am Evangelischen Krankenhaus sind 30 tagesklinische Plätze sowie eine Ambulanz für Ende 2018 geplant. Auf dem Gelände der LVR-Klinik Langenfeld entsteht derzeit ein neues Bettenhaus mit 144 Betten, das voraussichtlich im Mai 2018 in Betrieb gehen wird. Die Dezentralisierung von Krankenhausangeboten ist eine große Herausforderung. Daher hat sich der Klinikvorstand gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen auf den Weg gemacht und andere Krankenhäuser in Deutschland, die bereits Dezentralisierungsprozesse durchgeführt haben, besucht, um organisatorisch und inhaltlich von ihnen zu lernen. Im Rahmen dieser Exkursionen führte der Weg zuletzt im August zum Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg am Inn. Inhaltlich standen Themen wie

ärztlicher Bereitschaftsdienst, Logistik, Informationstechnologie, Patientensteuerung und die Organisation therapeutischer Angebote bei dem fachlichen Austausch im Vordergrund. ■

Kooperation DRK/Elternverein

(FST) Das Deutsche Rote Kreuz in Langenfeld hat sich das diesjährige Ländermotto der Stadt sehr zu Herzen genommen: Spanien. Ab dem 1. Januar 2018 beherbergt der DRK-Ortsverein an der Jahnstraße 26 den Spanischen Elternverein e.V. – die Vereinbarung ist bereits unterzeichnet. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem Elternverein. Damit ist nicht nur die Fortführung der Vereinsaktivitäten gewährleistet, sondern wir vom DRK gewinnen dadurch auch die Möglichkeit eines engen interkulturellen Dialogs und gemeinsamer Aktivitäten“, erklärte der Vorsitzende des DRK Langenfeld, Magnus Staehler. Der Verein war bislang in einem Container-Bau am Konrad-Adenauer-Gymnasium untergebracht, der ab dem 1. Januar

2018 nicht mehr zur Verfügung steht. Dadurch war man nun gezwungen, sich nach einem neuen Standort umzusehen und so ist das DRK aufmerksam geworden. Die Kontakte waren mithilfe der 1. Beigeordneten der Stadt Langenfeld, Marion Prell, schnell vermittelt. „Wir mussten nicht lange überlegen, als wir uns die Räumlichkeiten des DRK-Ortsvereins angesehen haben. Wir haben uns sofort wohlgefühlt und wussten, dass wir beim DRK bleiben wollen“, beschreibt Thomas Loose, 2. Vorsitzender des Elternvereins. Auch die beliebte Vereinsküche mit leckeren landestypischen Spezialitäten, die auch Nicht-Mitglieder des Elternvereins herzlich willkommen heißt, wird wie gewohnt fortgesetzt – ab dem 1. Januar aber nicht länger am Standort „Auf dem Sändchen 24“, sondern am Standort „Jahnstraße 26“. Dies ist möglich, weil es beim DRK eine große, moderne und gut ausgestattete Küche gibt. „Wir hoffen, durch diese Kooperation noch mehr Interessierte an der vielfältigen und lebensfrohen spanischen Kultur gewinnen zu können und freuen uns

Halten, wenn es drauf ankommt!
GAYKO SafeGA® und Carsten Lichtlein.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

GAYKO
 BESSERE FENSTER UND TÜREN

Ideencenter
Herringslack + Münkner
 Fenster und Türen

Schneiderstraße 61
 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173 / 855137
 E-Mail: info@ic-hm.de
 Internet: www.ic-hm.de

TAG DER OFFENEN OFENTÜR

Samstag, den 21. Oktober 2017
 10:00 - 18:00 Uhr

ERLEBEN SIE DIE WELT DES FEUERS
 auf 750 m² Ausstellungsfläche

KAMINBAU ENGEL GMBH & CO. KG | Hafestraße 3-5 | 51371 Leverkusen
 TEL. 02173 94450 | INFO@KAMINBAU-ENGEL.DE | WWW.KAMINBAU-ENGEL.DE



Von links: Magnus Staehler, Vorsitzender DRK Langenfeld, Thomas Loose, 2. Vorsitzender Spanischer Elternverein, Bonaria Faedda-Loose, Schriftführerin Spanischer Elternverein, Jürgen Jungmann, stellvertretender Vorsitzender DRK Langenfeld. Foto: A.&H.Schiffer



Die Langenfelder Lady Lions sind in der Stadt durch zahlreiche Aktivitäten bekannt. Die Lions aus der Posthornstadt gründeten sich im März 2014. Foto: Lady Lions

über die Gelegenheit, ab dem kommenden Jahr mit dem DRK zusammenzuarbeiten und vielleicht auch das ein oder andere kulturelle Projekt auf die Beine zu stellen“, so Loose. ■

Unternehmerinnen-Messe

(FST) Der Countdown läuft – in wenigen Tagen öffnen sich die Türen des Rathauses zur 2. Langenfelder Unternehmerinnen-Messe, zu der die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit dem Langenfelder Unternehmerinnen Netzwerk fachwerk e.V. einlädt und an den Erfolg aus 2015 anschließt. Berufsbilder und der Arbeitsmarkt im Besonderen unterliegen einer ständigen Veränderung. Dazu wird es in Zeiten des demografischen Wandels immer wichtiger, gesellschaftliche Ressourcen zu nutzen, so auch die „stillen Reserven“ von gut qualifizierten Frauen, die ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt suchen. Auf der zweiten Langenfelder Unternehmerinnen-Messe finden Frauen, die über ihre berufliche Perspektive nachdenken, Frauen, die bereits selbstständig sind oder es werden wollen, vielfältige Informationen, Broschüren und persönliche Begegnungen mit den Langenfelder Business-Frauen. Das Programm ist so vielfältig angelegt wie die Frauen in Langenfeld und der Umgebung selbst; Langenfelder Unternehmerinnen präsentieren sich in ihren beruflichen Facetten im persönlichen Gespräch an 18 Infotischen, in Workshops und in Vorträgen. In zwei Sälen finden insgesamt 14 Vorträge und Work-

shops mit Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Selbstmanagement, Existenzgründung oder Work-Life-Balance statt. Für alle, die vor einer beruflichen Entscheidung stehen, sich in einem Umbruch befinden oder sich mit dem Wunsch beschäftigen, beruflich ganz neu anzufangen, bieten sich hier Gelegenheiten zum Kennenlernen, Informieren und Netzwerken. „Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, über die städtischen Grenzen hinauszublicken und die Wanderausstellung 'Rolle(n) vorwärts in Emscher Lippe – 12 Frauen – 12 Berufe – 12 Wege – 12 Städte' zu erkunden und das in aller Ruhe, denn für eine kostenlose Kinderbetreuung wird gesorgt“, so die städtische Gleichstellungsbeauftragte, Diana Skrotzki. Termin: Samstag, 30. September 2017, von 10 bis 16 Uhr; Ort: Rathaus, Foyer 1. Etage, Konrad-Adenauer-Platz 1; Eintritt: frei (eine Anmeldung ist nicht erforderlich). Flyer für die Veranstaltung und eine Übersicht über das Gesamtangebot finden Sie in allen öffentlichen Gebäuden, vielen Geschäften sowie auf der städtischen Homepage www.langenfeld.de. ■

Lady Lions

(FST) Aus einer verrückten Idee ist etwas Großes entstanden: Klang es doch zu Beginn noch sehr abenteuerlich, von April bis Mai 2017 in 100 Etappen von Langenfeld nach Berlin zu wandern, so hat diese Aktion doch einen prall gefüllten Spenden-sack erbracht. Wolfgang Mertens, Leiter des Friedensdorfs

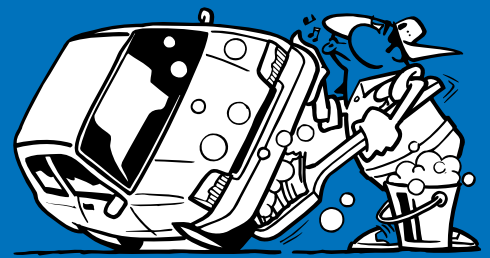
Oberhausen, nahm im September den Scheck in Höhe von 80 000 Euro von den Damen des Lions Clubs „Langenfeld-Lady Lions“ entgegen. Die Scheckübergabe wurde vor Ort im Friedensdorf feierlich begangen: Ein Video über die Wanderung zeigte die Höhepunkte des 28-tägigen Walks und würdigte auch die große Teilnahme und Unterstützung zahlreicher Lions Clubs auf dem Weg nach Berlin. Jochen Samulowitz, Lions-Past-Präsident des LC Soest-Hellweg, reiste extra an, um ein paar Worte dazu zu sprechen. Sein Club war der erste, bei dem die Ladies auf ihrer Wanderschaft eingeladen und herzlich empfangen wurden. Auch ließ es sich der Distrikt-Governor Rheinland-Süd, Gerhard Saidowsky, nicht nehmen, sehr nette Grußworte an das Friedensdorf und die Lions zu richten. „So eine Summe hätte ich nie erwartet“, so der überwältigte Wolfgang Mertens, der den Scheck inmitten der 60 geladenen Gäste entgegennahm. „Was die Ladies hier für die Kinder im Friedensdorf auf die Beine gestellt haben, ist wirklich unfassbar. Nie hätte ich gedacht, dass so viel Geld zusammenkommt. Wir bedanken uns von Herzen! Wir werden dieses Geld als Startkapital für unseren geplanten Operationssaal nutzen.“ Sehr ambitioniert sind die Damen des erst vor drei Jahren gegründeten LC Langenfeld-Lady Lions an dieses Projekt herangegangen. Ziel war es, in 100 Etappen zu Fuß zur Hundertjahrfeier der Lions-Organisation von Langenfeld nach Berlin zu wandern. Im Nu hatten sich verschiedenste Teams ge-

gründet – ein Streckenteam, ein Sponsoren-Team, ein Controlling-Team, ein Marketing-Team und ein sogenanntes „Helikopter“-Team, bei dem alle Fäden zusammenliefen. Diese Teams arbeiteten intensiv, suchten Sponsoren, erarbeiteten die optimalen Wanderstrecken, buchten für die Wanderinnen entlang der Strecke die Hotels, sorgten für Presseberichte, führten eine Pressekonferenz mit dem Langenfelder Bürgermeister durch, konzipierten eine eigene Homepage, ließen einen GPS-Staffelstab entwickeln, kreierte Pins, nahmen einen Song auf, organisierten ein großes Fest zum Abmarsch sowie eine Kick-Off-Veranstaltung für die Sponsoren im Friedensdorf Oberhausen und vieles mehr. So entstand aus einer „verrückten“ Idee eines jungen Lions-Clubs eine große Activity, deren Dynamik und Entwicklung in diesen Ausmaßen alle überraschte. Ganz besonders freute die wanderlustige Langenfeld-Lady-Lions-Truppe jedoch die Mithilfe von und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Lions Clubs an der Wegstrecke, die den großen finanziellen Erfolg erst möglich machten. 72 Clubs beteiligten sich insgesamt. Dies zeigte, dass Werte wie der Zusammenhalt untereinander, die freundschaftliche Gesinnung und ein positives, konstruktives Miteinander unter den Clubs nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebte Praxis sind. Nach dieser einmaligen Aktion über die Grenzen des „eigentlichen“ Wirkungskreises der Langenfeld-Lady Lions hinaus sammeln die Ladies nun neue Kräfte und entwickeln

neue Ideen. Bereits Anfang des Lions-Jahrs führten sie auch schon wieder die erste Activity durch: Sie verkauften auf der Langenfelder Schlemmermeile selbstgemachte Erdbeermarmelade, eigens produzierten Erdbeerlimes und spanische Likörspezialitäten – um das zu tun, was sie am besten können: den Menschen zu helfen, die Hilfe und Unterstützung gut gebrauchen können. ■

Kriminalpräventiver Rat

(FST) Aktuell liegen dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt Langenfeld Beschwerden aus der Bevölkerung in zwei Bereichen vor. Zum einen treffen vermehrt E-Mails bei Unternehmen und Privatpersonen ein, die als Absender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses ausweisen. Diese E-Mails enthalten vermeintliche Rechnungen. Die Täter nutzen die an vielen Stellen veröffentlichte Identität der Mitarbeiter, um nicht bestehende Forderungen einzutreiben. Im Zweifel gilt hier ein gesundes Misstrauen und bei dubiosen E-Mails der Griff zum Telefonhörer. So kann man sich rückversichern. Die Stadt Langenfeld erhebt ihre Forderungen grundsätzlich auch nicht per E-Mail, sondern in Briefform. Ebenfalls den Namen der Stadt nutzen Vertreter an der Haustüre aus. So tritt immer wieder eine Agentur auf, die energetische Sanierungen und Rauchmelder im Haustürgeschäft vertreibt. Offenbar wendet sich die Agentur bevorzugt an ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. ■



Die kalte Jahreszeit hat viele Reize – bringt für Autofahrer aber auch so einiges an Problemen mit sich.

Foto: U. Dreiuicker / pixelio

Recht bei Eis und Schnee

Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte müssen Fahrzeuge mit Sommerreifen in der Garage bleiben. Wer hiergegen verstößt, muss mit einem Bußgeld in Höhe von 40 Euro und einem Punkt im Verkehrszentralregister rechnen. Kommt es dabei zu einer Behinderung des Verkehrs, erhöht sich das Bußgeld auf 80 Euro und einen Punkt. Was ist bei Schnee und Eis sonst noch im Straßenverkehr zu beachten? Verschneite Verkehrsschilder, die dem ortsansässigen Fahrer

bekannt sind oder allein aufgrund ihrer Form erkannt werden (beispielsweise Stopp-Schild, Vorfahrt gewähren), müssen immer beachtet werden. Um freie Sicht zu behalten, muss in der Scheibenwischanlage Frostschutzmittel enthalten sein. Wer nur ein kleines Guckloch in seine vereiste oder zugeschneite Frontscheibe kratzt, sieht nicht genug und riskiert mindestens zehn Euro. Auch Blinker, Rücklichter, Scheinwerfer und die Kennzeichen müssen vor Fahrantritt von Schmutz und Schnee befreit werden. Ebenso sollte das Autodach vom Schnee befreit werden, damit herab fal-

lende Schneemengen den nachfolgenden Verkehr nicht behindern. Im Winter sollte man immer einen Eiskratzer, Handschuhe, eine Abdeckfolie für die Windschutzscheibe sowie einen Türschloss-Enteiser dabei haben. Auch eine warme Decke und Proviant sollten bei längeren Fahrten an Bord sein. (pb) ■

Mehr Grip

Gerade zur Urlaubszeit sollten Autofahrer Schneeketten als Ergänzung zu den Winterreifen im Auto mitführen, raten die Autoexperten der Kfz-Innung. Denn extreme Schneelage, starkes Gefälle und Steigungen in den europäischen Hoch- und Mittelgebirgen sind Gefahren, die Auto-

fahrer auch mit Winterreifen unter Umständen nicht bewältigen können. Der Einsatz von Schneeketten bei extremen Wetter- und Straßenbedingungen ist daher oftmals unausweichlich und hilft allen Verkehrsteilnehmern. In vielen europäischen Ländern besteht zudem auf einigen Straßen in den Wintermonaten Schneekettenpflicht, das heißt: Autofahrer müssen auf solch extra ausgeschilderten Strecken Ketten montieren! Dies ist auch dann der Fall, wenn die befahrene Straße frei von Schnee und Eis ist. Es empfiehlt sich, die Kettenmontage bereits vor dem ersten Einsatz zu üben, damit im Ernstfall dann auch jeder Handgriff sitzt. Die Schneekettenpflicht (auch für Allradfahrzeuge) wird in allen Wintersportländern durch ein rundes blaues Schild mit Schneekettensymbol angezeigt. Ab diesem Zeichen müssen alle Fahrzeuge, die auf der Straße fahren, auf mindestens zwei Antriebsrädern Schneeketten aufgezogen haben. In den meisten Ländern darf man nicht schneller als 50 km/h mit Schneeketten fahren. Wer gegen dieses Tempolimit verstößt, riskiert nicht nur eine Geldbuße, sondern auch übermäßigen Verschleiß und im schlimmsten Fall ein Reißen der Kette. Sogenannte Anfahrhilfen sind keine Schneeketten und reichen nicht aus, wenn auf einer Strecke Schneeketten vorgeschrieben sind. Zusätzlich besteht im Falle eines Unfalls unter Umständen nur eingeschränkter Versicherungsschutz. Kommt es

wegen fehlender Winterausrüstung zur Verkehrsbehinderung mit Unfallfolge, ist die Versicherung befugt, ihre Leistungen entsprechend zu kürzen. Bei Schäden am eigenen Fahrzeug kann die Vollkasko die Unfallursache auf grobe Fahrlässigkeit hin überprüfen lassen. (pb) ■

Sichtverhältnisse im Winter

Vier Tipps, wie sich geblendete Autofahrer verhalten sollten:

1. Autofahrer, die am frühen Morgen bereits bei strahlendem Sonnenschein aus dem Haus gehen, sollten unbedingt an die Sonnenbrille denken, denn das helle Licht kann nicht nur zum Blindflug am Steuer führen, sondern auch die Augen langfristig schädigen. Vor Abfahrt Brille putzen, damit verschmierte Gläser nicht zusätzlich die Sicht beeinträchtigen.
2. Windschutzscheibe säubern: Von außen helfen schon genügend Reinigungsmittel im Scheibenwasser und intakte Wischerblätter. Wichtig: Scheibe auch von innen mit Glasreiniger oder alkoholhaltigen Reinigungstüchern säubern! Dort setzt sich mit der Zeit ein schmieriger Film ab, in dem sich das Licht bricht, was ebenfalls zu schlechterer Sicht führt.
3. Erhöhte Aufmerksamkeit auch auf Landstraßen, wenn einem die Sonne im Rücken steht – dann wird nämlich der Gegenverkehr geblendet.

LACKSCHÄDEN

schuell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai

Kratzer, Beulen oder Schrammen
Parkrempler und kleine Lackschäden
Auch Lack-Aufbereitung und Polish

Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
www.smartlack-rodemers.de

SMARTlack RODEMERS

Jetzt Standheizung nachrüsten!

Bis zu **200 €** Preisvorteil⁺

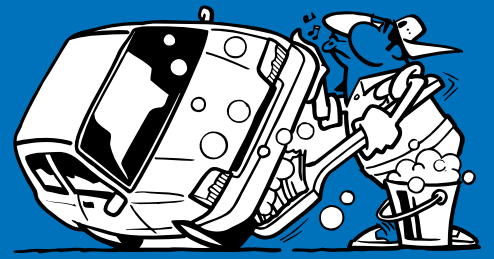
⁺Weil Wohlfühlwärme zum Aktionspreis noch schöner ist.

Mehr unter standheizung.de/aktionen

autoservice Engels
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

BOSCH
Kraftfahrzeug-Ausstattung

Webasto
FachBetrieb
Feel the Drive



4. Unbedingt die Geschwindigkeit drosseln, wenn die Sicht eingeschränkt ist, und genügend Sicherheitsabstand zum Vordermann einhalten, da dieser vermutlich genauso geblendet wird! Am besten sollten Autofahrer in dieser Situation eine Seitenstraße wählen oder eine Pause einlegen.

Wer wegen der Sonne eine rote Ampel, einen Fußgänger oder Gegenverkehr übersieht, kann von Gerichten oder Versicherungen kein Verständnis erwarten: Bei solchen Unfällen wird meist von einer erheblichen Mitschuld des Autofahrers ausgegangen, da Fahrzeugführer bei starker oder tief stehender Sonne immer mit Blendwirkung rechnen und deshalb besonders vorsichtig fahren müssen. (pb) ■



Eine Autowäsche tut dem Lack gerade im Winter besonders gut.

Foto: BP

Stromfluss. Vor der Eiszeit und auch zwischendurch also Rost und Oxidschichten entfernen und Pole fetten. Es bringt überhaupt nichts, den Motor überhaupt lange zu strapazieren. Besser: Etwas warten, dann erneut maximal zehn Sekunden starten. Sitzheizung, Gebläse, Licht, Klimaanlage oder Radio lassen die Batterie zusätzlich schwächeln. Obendrein werden sie ständig ein- und ausgeschaltet. Vielleicht geht's nach dem Start ja auch mal ohne Musik und Heizstufe fünf. Starthilfe braucht jeder einmal. Gut, wenn das Hilfskabel an Bord ist und auch richtig eingesetzt wird: Mit dem roten Kabel den Pluspol der leeren Batterie mit den Pluspol der Spenderbatterie verbinden. Danach das schwarze Kabel an den Minuspol der Spenderbatterie, das andere Ende an ein blankes Metallteil im Motorraum des Pannenautos klemmen. Zuerst das Spender-, anschließend das Pannenauto starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge trennen. (pb) ■

Autowäsche im Winter

Autowaschen im Winter, bei dieser Kälte und obwohl der Wagen durch Schneematsch und Salzreste oft schon nach wenigen Kilometern wieder schmutzig aussieht? Aber klar doch! Der Winterdreck muss runter. Sonst droht Rost, der Lack wird stumpf. Vor der Fahrt in die Waschstraße sollten grober Schmutz, Schnee und Eis per Hand vom Auto entfernt werden, damit Matsch und Salze nicht wie Schmirgelpapier auf dem Lack reiben, wenn die rotierenden Walzen oder Tücher über den Wagen gehen. Be-

sonders bei empfindlichen Teilen wie Alu- oder Chrom-Felgen, zahlt sich die Vorab-Behandlung mit einem Spezialreiniger aus. Damit bei Eiseskälte nicht alles einfriert, sollten Schlösser an den Türen und am Kofferraum mit etwas Klebeband abgedichtet werden. Viele Experten schwören auch auf den folgenden Tipp: Gegen Einfrieren der Schlösser hilft ebenfalls Talkumpulver, das direkt in die Öffnungen gestäubt wird. Auch die Dichtungen an Heckklappe oder Türen sollten nach der Wäsche unbedingt trocken gewischt werden, um Festfrieren und Frostschäden zu vermeiden. Alternativ halten spezielle Gum-

mipflege-Stifte Wasser fern und sorgen dafür, dass Dichtungsgummis geschmeidig bleiben, nicht einfrieren oder einreißen können. Auch die Gummilippe des Scheibenwischers sollte nach der Wäsche getrocknet werden oder die Wischanlage betätigen, damit Frostschutz an die Wischerblätter gelangen kann. Wer seinem Liebling einen schützenden Wintermantel gönnen möchte, konserviert den Lack nach der Wäsche mit Hartwachs. Die Wachsschicht verschließt die Poren und macht die Lackoberfläche weniger anfällig für Schnee und Eis sowie die darin gelösten Salze. Im Winter ist dies allerdings nur in einer beheizten Garage bei über 12-14 Grad Celsius zu empfehlen. (pb) ■

Wie geschmiert

5 bezahlt + 1 gespart

Zu jedem Kauf eines 5l-Kanisters Motorenöl erhalten Sie 1l Gratis (sortengleiches Motorenöl)



SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

Hauptuntersuchung fällig?



Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
 Hans-Böckler-Str. 62
 40764 Langenfeld
 Telefon 02173.9730-0

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
 Do: 8.00 - 18.00 Uhr
 Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
 Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

www.dekra-in-langenfeld.de



Starthilfe für Autobatterien

Bei Temperaturen von minus 20 Grad Celsius sinkt die Kraft der Batterie um rund die Hälfte. Wer keine Garage hat, sollte sich darauf mit Batteriewächter und -ladergerät einstellen. Der Wächter wird an den Zigarettenanzünder angeschlossen und warnt rechtzeitig vor dem Notfall. Batterien leben auch nicht ewig. Nach rund fünf Jahren hauchen sie ihre Leben aus, weil ihre Speicher-



In der Wasserburg wird derzeit eine Ausstellung des in Kasachstan geborenen Künstlers Andrey Noda gezeigt. Foto: Frank Straub



Bernhard Weik dankte seinem Team und informierte über die neuesten Ergebnisse. Weik kennt man als Initiator des zuletzt nicht mehr ausgetragenen capp Sport cups. Foto: Jürgen Steinbrücker

„Gesetz der bunten Schatten“

(FST) Die neue Ausstellung „Gesetz der bunten Schatten“ in der Wiescheider Wasserburg Haus Graven ist bis Sonntag, den 26. November 2017, samstags, sonntags und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr zu sehen (Gruppentermine nach Vereinbarung). Andrey Noda wurde 1962 in Alma-Ata (heute Almasy) in Kasachstan geboren und studierte dort bis 1988 am staatlichen Kunstinstitut. Im Laufe von 25 Jahren aktiver Kreativarbeit hat er Tausende von Kunstwerken geschaffen, von Malerei über Skulpturen, Zeichnungen und Radierungen

bis hin zu Fotografien und Keramik. Er zeigte seine Arbeiten bisher in mehr als 30 Einzel- und 200 Gruppenausstellungen. Seine Arbeiten wurden darüber hinaus in großen internationalen Foren, auf Kunstmesen und in Auktionshäusern vorgestellt. Bei der Ausstellung in der Wasserburg sind circa 35 Gemälde von Andrey Noda zu sehen. ■

Dankeschön-Abend

(jste) Für Bernhard Weik (siehe auch Seite 6) ist es ein Herzensanliegen, seinem ehrenamtlichen Team einmal im Jahr für seine gute Arbeit im Rahmen ei-

nes Dankeschön-Abends zu danken. „Ihr seid die Garanten für den Fortbestand der Stiftung“, erklärte Weik. Er sei immer wieder überrascht, wie kreativ sich das Team der Weik-Stiftung zeige, deshalb hätten alle Ziele erreicht werden können. Wichtigstes Projekt ist seit dem letzten Jahr der „ganz normale Tag“ in den Grundschulen, bei dem die Schüler für Menschen mit Handicap sensibilisiert werden. „Sie sind mit Ernst und Freude dabei und erfahren, wie sich Menschen mit einem Handicap fühlen, etwa wenn sie gehbehindert oder blind sind oder im Rollstuhl sitzen.“ Deren Situation sei im täglichen Leben „normal“. Wie erfolgreich dieses Projekt ist, machte Weik an zwei Zahlen deutlich: In bisher 66 Grundschulen sind mehr als 13 000 Schüler sensibilisiert worden. „Es freut mich und das Team, wenn die Schulleitung nach einem solchen Einsatz sagen kann: ‘Die Hänseleien einiger Schüler haben aufgehört.’“ Die Termine für das Jahr 2017 sind inzwischen abgearbeitet. Peter Mecklenbeck, der das von Langenfeld aus operierende Team für den „ganz normalen Tag“ leitet, berichtete, dass in diesem Jahr sechs Grundschulen besucht worden sind. Einige Termine hätten von den Schulen aus verschoben werden müssen. „Für 2018 haben wir bereits neun Anmeldungen, so dass die maximale Kapazität von zehn Terminen pro Jahr fast erreicht ist“, sagte Mecklenbeck. Die Termine konzentrierten sich meist auf wenige Monate im Jahr. Auch in diesem Jahr konnte ein Mitglied des ehrenamtlichen Teams geehrt werden: Klaus Bembenek

ist seit zehn Jahren für die Stiftung tätig. Ein separates, ganz neues Team gibt es inzwischen in Köln, für das ein weiteres Teammitglied verantwortlich zeichnet. „Bisher haben wir bereits über 20 Helferinnen und Helfer für unser Projekt in Köln gewinnen können“, freute sich Weik. Erfolgreich war auch ein anderes Arbeitsfeld der Weik-Stiftung, die Förderung der Interpreten für die Musik Mozarts. „Unser Teammitglied, das diese Aufgabe für die Stiftung übernommen hat, ist so bescheiden, dass es namentlich nicht genannt werden möchte“, bemerkte Weik. Von September 2016 bis September 2017 sind in 25 Konzerten 40 Mozart-Werke gefördert worden. Wichtig sei laut Weik, dass die unterstützte Mozart-Musik über das Internet jedermann zugänglich gemacht worden ist; Näheres gibt es unter www.mozart-w-a.de. Erstmals fand der Dankeschön-Abend in den neuen Räumen des Stiftungssitzes in der Langenfelder Brahmstraße 12 statt. Weik hatte das Haus dafür umbauen lassen, auch eine neue Garage wurde auf die Bedürfnisse der Stiftung angepasst, so

dass der Anhänger und das benötigte Material dort untergestellt werden konnten. Die neuen Räume dienen auch den Arbeitsbesprechungen für das ehrenamtliche Team und für Treffen zur Kontaktpflege und zum Erfahrungsaustausch. ■

„Heavy Metal“

(FST) Unter dem Titel „Heavy Metal“ präsentiert die Künstlergruppe Falter ihre nunmehr 24. Ausstellung mit Malerei, Skulpturen sowie Fotografien im Marktkarree, Solinger Straße 2, in Langenfeld. „Heavy Metal“, zu Deutsch „Schwermetall“, ist ursprünglich eine Musik-Stilrichtung mit den Wurzeln in Hard Rock, Bluesrock und Psychedelic-Rock. Assoziiert werden damit Vokabeln wie „laut, schnell, hart und wild“ oder „ungestüm“. Das alles sind Begriffe, die man zunächst wohl nicht unbedingt mit bildender Kunst in Verbindung bringen würde. Doch hinter dröhnenden Rockmusik verbirgt sich zugleich ein Lebensgefühl, ein Drang nach Freiheit. Es schmeckt nach Benzin, nach schweren Motorrädern und

Herbst-Termine
Fitness- und Wellness-Programm

Familien-Aktiv-Tage

14.10. und 25.11.17

Uhrzeit	Angebot
10.15	Aqua-Fitness
11.00	Wassergewöhnung von 1-4 Jahren
12.15	Aqua-Cycling
14.15	Aqua-Power
14.00	Kids-Triathlon Bad (Springen, Rutschen, Tauchen)

Keine Anmeldung erforderlich

Angebot im Eintritt enthalten!

Kerzen-Schwimmen

13.10.17 20 bis 22 Uhr

mona mare
das Bade- und Saunaland

www.monamare.de

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof
Service-Wohnen

Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Werk aus der neuen Ausstellung im Marktkarree Langenfeld an der Solinger Straße.

Foto: Gruppe Falter

nach unangepassten, eigenen Wegen. Heavy Metal verbindet nach gut vier Jahrzehnten inzwischen viele Generationen an Musikhörern und wird dennoch immer wieder neu interpretiert. Diese vielschichtige Entwicklung hat die Künstlergruppe Falter aufgenommen und zeigt Heavy Metal in seinen mannigfachen Spielarten, nicht einseitig schwarz, sondern farbig, nicht verstaubt, sondern frisch und inspirierend. Es ist natürlich nicht das erste Mal, dass sich die Kunstwelt mit Heavy Metal auseinandersetzt. Niederschläge finden sich in Film, Theater, bildender wie schreibender Kunst. So kommt dem Betrachter etwa die figurative Malerei der jungen Wilden in den Sinn, die wegen ihrer Spontanität einst abgelehnt wurden, doch heute hoch gehandelt werden. Ein gutes Beispiel für den Eingang in die Literatur stellt im Übrigen Falter-Mitbegründer Helmut Dunkel mit seiner Serie „Kitty Moan“ dar. In der neuen Ausstellung treffen die Besucher nun auf Bilder und Objekte, die sich mit der Geschichte und der Vielseitigkeit des Heavy Metal auseinandersetzen. So finden sich direkte und konkrete Bezüge zur Musik neben Allegorien und Abstraktionen in Fläche und Raum. Junges und Altes, Wildes und Gestaltetes, Monochromes und Farbiges wird gezeigt. Besucher werden staunen, wie vielfältig die Interpretationen durch die verschiedenen Künstler sein können. Die Gruppe Falter ist jedenfalls erneut für Überraschungen gut. Die Vernissage fand am 23. September statt. Der Eintritt ist wie immer frei. Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis

freitags zwischen 17 Uhr und 19 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und samstags von 12 Uhr bis 16 Uhr. Ausstellungsende ist der 23. November 2017. ■

Literatur à jour

(FST) In der Reihe Literatur à jour heißt es am 10. Oktober um 19.30 Uhr: „Spaniens goldenes Zeitalter“. Es gibt einen Vortrag und Musik von Prof. Dr. Helmut C. Jacobs. Veranstaltungsort ist die Stadtbibliothek Langenfeld an der Hauptstraße, Tickets kosten an der Abendkasse fünf Euro. Ermäßigung gibt es für Mitglieder des Bibliotheksfördervereins. Zu Recht wird das 16. und 17. Jahrhundert als Goldenes Zeitalter (Siglo de Oro) bezeichnet, denn es ist eine besonders markante künstlerische Hochblüte der iberischen Halbinsel in Literatur und Malerei. Das Goldene Zeitalter ist auch charakterisiert durch die politische Weltmachtstellung Spaniens, denn König Philipp II. erlangte 1580 mit der Vereinigung von Spanien und Portugal in Personalunion seine höchste Machtfülle. Doch schon wenig später kün-

digte sich 1581 mit der Unabhängigkeit der Niederlande unter Führung von Wilhelm von Oranien und 1588 mit der Niederlage der spanischen Armada vor der britischen Küste der allmähliche Niedergang der Weltmacht Spanien an. Im Kontext dieser glanzvollen spanischen Epoche werden in dem Vortrag nicht nur herausragende Gemälde von El Greco, Murillo, Zurbarán und Velázquez exemplarisch erklärt und gedeutet, sondern auch einige der großen literarischen Werke von Miguel de Cervantes, Lope de Vega und Calderón. So wird ein spannender Überblick über zwei herausragende Jahrhunderte spanischer Kunst und Literatur von Weltrang geboten. Prof. Dr. Helmut C. Jacobs, seit 1997 Professor für Romanistik mit dem Schwerpunkt Französisch und Spanisch an der Universität Duisburg-Essen, fasziniert seine Zuhörer nicht nur mit seinen profunden Kenntnissen der spanischen Kunst und Kultur, sondern auch als Akkordeonvirtuose. Er wird seinen Vortrag mit charakteristischen Werken der spanischen Musik untermalen und bereichern. ■



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Sonderaktionen im Oktober 2017

Vortrag

Beate Glombitza
Apothekerin, Heilpraktikerin

Schüßler-Salze

Gesund und fit mit den Mineralsalzen
nach Dr. Schüßler und
den Schüßler-Kuren



Schüßler-Salze können Ihnen helfen, gesund zu werden und gesund zu bleiben. Wichtige und einfach nachvollziehbare Tipps zu Einsatzgebieten, Anwendung und sinnvollen Kombinationen erhalten Sie in diesem Vortrag.

Dienstag, den 24. Oktober 2017

Beginn: 18 Uhr · Eintritt: frei

**Informationen und Voranmeldung
unter Telefon 02173/394040**



HUBERTUS APOTHEKE

Inh. Petra Schultz · Fachausbildung Naturheilmittel & Homöopathie
Solinger Str. 33 · 40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00 · hubertus_apotheke@gmx.de

Tag der offenen Ofentür



(PM) Über dreistellige Besucherzahlen freute sich das Team von Kaminbau Engel bei sonnigem Wetter am Tag der offenen Ofentür vom 16. bis 17. September in den 750 Quadratmeter großen, neu gestalteten Ausstellungsräumen an der Hafestraße in Hitdorf. „Dieses Jahr hatten wir wieder als Highlights einen Vortrag mit dem Thema 'Machen Sie mehr aus Ihrem Holzofen – Die Kombination mit Ihrer Hausheizung' sowie das Live-Grillen mit den Big Green Eggs und einem Grill-prof", so Christian Engel. Viele

attraktive Angebote namhafter Kaminofenhersteller in den Bereichen Wassertechnik und Solar sowie interessante Informationen rund ums Heizen mit Holz präsentierte das Team von Kaminbau Engel den Besuchern. Abgerundet wurde das Programm mit kleinen Köstlichkeiten aus der „feurigen Küche“ und kühlen Getränken. „Am Samstag, den 21. Oktober 2017, findet aufgrund der großen Nachfrage ein weiterer Tag der offenen Ofentür statt“, so der Veranstalter.

Foto: privat ■

Industriekunst im Kalksteinwerk Neandertal?

Landschaftsarchitekt Richard Bödeker und Industriedesigner Ulrich Reif wollen eine alte Siebanlage erhalten und zum Kunstwerk werden lassen



Einer von mehreren Entwürfen des Düsseldorfer Industriedesigners Ulrich Reif.

Repro: Mikko Schümmelfeder



Die Siebanlage sollte eigentlich verschrottet werden.

Foto: Richard Bödeker

Hotel, Tauchbasis, Kletterwand: Pläne für die Zukunft des Kalksteinwerks Neandertal gab es schon viele. Wenn dort bald kein Kalkstein mehr abgebaut wird, soll sich das Areal für Touristen öffnen. Nun ist eine neue Idee hinzugekommen. Und die ist durchaus kreativ und möglicherweise sogar im Rahmen des Machbaren.

Siebanlage

„Schon beim Neujahrsspaziergang ist uns die alte Siebanlage ins Auge gefallen“, erinnert sich Richard Bödeker an den Moment, als er gemeinsam mit dem Industriedesigner Ulrich Reif vor dem imposanten Bauwerk stand. Damals noch verkleidet, hat die längst stillgelegte Anlage bei Beiden offenbar einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Da standen sie also nun vor dem Bauwerk, der Landschaftsarchitekt und der kreative Planer. Und von Willi Schaefer war zu hören, dass bald schon der Abriss droht. Zusammen mit anderen ausgemusterten, ehemaligen Produktionsanlagen hat der Kalkwerkchef die Siebanlage bereits an einen Abbruchunternehmer verkauft. Und nun bemüht er sich offenbar darum, den Verkauf rückgängig zu machen. Denn auch Willi Schaefer

ist ein Freund kreativer Entwürfe und Industriekunst auf dem Gelände „seiner“ Kalkwerke würde ihm augenscheinlich gefallen.

Industriekunst

„Wir sind miteinander im Gespräch und ich habe den Eindruck, dass er nichts gegen die Idee einzuwenden hat“, ist Richard Bödeker guter Hoffnung, die Anlage doch noch erhalten und gestalten zu können. Wie man sie künstlerisch in Szene setzen könnte, hat Industriedesigner Ulrich Reif in mehreren Entwürfen illustriert. Verrostet lassen, bemalen, beleuchten: Da gäbe es offenbar so einiges, dass aus der Stahlkonstruktion ein Industriekunstwerk werden lassen könnte. Um es vor dem drohenden Abriss zu bewahren, scheint nun Eile geboten zu sein. Die schützenden Eternitplatten wurden bereits entfernt. Sichtbar ist derzeit noch die Stahlkonstruktion.

Denkmalwürdig?

Reif und Bödeker haben sich nun mit ihren Ideen erstmal an Landrat Thomas Hendele gewandt. „Wir halten die alte Siebanlage für denkmalwürdig“, so der Industriedesigner. Vom Presseamt des Kreises gab's dazu bereits eine Stellungnahme: „Die

fachliche Beurteilung obliegt der Stadt und dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland. Von dort aus könnte eine entsprechende Prüfung initiiert werden.“ Sollte die Siebanlage erhalten werden, könnte sie aus Sicht der Ideengeber ein Auftakt

für weitere Kunstwerke sein. „Man könnte an diesem Monument der Industriekultur anknüpfen und das Areal zum Kunst-Erlebnispark machen“, so Ulrich Reif. Eine Ausstellung der kreativen Entwürfe hat es bereits gegeben, als Richard Böde-

ker vor kurzem seine Gartenpforte öffnete. Dazu sagt er: „Entweder ist es das Dokument einer verpassten Gelegenheit oder es war noch nicht zu spät.“

(SABINE MAGUIRE) ■

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Schlamm Schlacht im Steinbruch

7000 Teilnehmer kamen zur NRW-XLETIX-Challenge in die Grube Osterholz der Kalkwerke Oetelshofen

Am Anfang war noch alles gut. Ein paar Trockenübungen zu Technoklängen und vorne steht einer, der den Takt angibt. Was dann passiert, lässt den Beobachter fasziniert fragen: Warum machen Leute so was? Warum quälen sich Tausende beim Extremhindernislauf kilometerweit durch einen Steinbruch?

Schlamm Schlacht

Kaum gestartet, ist man schon klatschnass. Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein an diesem Nachmittag. Irgendwann ist der Schlamm überall. In den Schuhen, in den Haaren, in den Klamotten. Dann ist sowieso alles egal. Also einfach weiterlaufen. Über Schotterpisten, mit der Rüberleiter über Hindernisse – und die Härtesten dürfen auch noch die Halde hoch hecheln. Ob man den fantastischen Weitblick von dort aus überhaupt genießen kann? Fraglich.

Challenge

Was sich kürzlich in der Grube Osterholz abspielte, darf man getrost als gigantisches Spektakel bezeichnen. Mehr als 7000 Leute waren angereist, um bei der XLETIX-Challenge mitzulaufen. Es war die einzige in NRW und eigentlich hätte sie im Ruhrgebiet stattfinden sollen. Dann jedoch kamen ein paar Zufälle zueinander und die XLETIX-Macher standen irgendwann im Steinbruch der Kalkwerke Oetelshofen. Eingeladen hatte sie Till Iseke, der das pittoreske Ambiente als Veranstaltungsort vermarktet. Man war sich schnell einig: Die Steinbruchkulisse ist der perfekte Ort für einen Extremhindernislauf.

XLETIX international

„Wer hier mitmacht, will auch seine Grenzen austesten“, glaubt Jannis Bandorski. Er ist einer der beiden Gründer von XLETIX, los ging es vor vier Jahren mit drei Wettbewerben. Bald sind sie bei der 30ten Challenge angelangt und die Lust scheinen die Macher längst noch nicht verloren



7000 Teilnehmer waren gleich nach dem Start im Wassergraben schon klatschnass.

Fotos (2): Mikko Schümmelfeder

zu haben. Mittlerweile sind sie auch in der Schweiz und in Österreich unterwegs. „Die Leute kommen sogar aus Italien und Dänemark“, weiß Jannis Bandorski. Einfach nur durch die Pampa zu joggen sei den meisten Läufern schlichtweg zu langweilig.

Mitnehmen, was geht

Das sieht auch Anja Kayser-Cieciora so, die mit ihren vier Mitstreitern vom Team „Muddystyle supergeil“ angereist war. Einmal haben sie schon bei der Challenge mitgemacht, im letzten Jahr in Berlin auf der zwölf Kilometer langen Strecke. Diesmal wollten die Trierer alles mitnehmen, was geht. Im Klartext hieß das: 35 Hindernisse und 500 Höhenmeter überwinden. Schlammlöcher, Wasserrutsche, Schaumbad: Von Langeweile konnte keine Rede sein. Nach vier Stunden hatten sie 18 Kilometer in den Knochen – und gelacht wurde immer noch.

Großes Spektakel

Jan Garbe-Immel hingegen war das Lachen schon vor dem Start beim ersten Blick auf die Hindernisse vergangen. „Das flößt mir

hier schon Respekt ein. Wir gehen das ganz gelassen an“, sagt er schmunzelnd. Zur Strecke hatte er es nicht weit. In Sichtweite des Steinbruchs wohnend, konnte er zu Fuß zur Grube wandern. Und das war vermutlich auch besser so bei dem Trubel, der rings um Gruiten und Schöller herrschte. Um den Ansturm bewältigen zu können, wurden Zufahrtstraße gesperrt. Bauern hatten das Parken auf ihren Feldern erlaubt. Und Tausende wanderten von Gruiten aus mit ihren Rucksäcken rings um die neue Halde zum Start. Dort herrschte Woodstockfeeling inmitten von in der Sonne dösenden Hunden und Leuten, die das Spektakel mit der Kamera festhalten wollten. Derweilen nahm der Wahnsinn auf der Strecke seinen Lauf.

(SABINE MAGUIRE) ■



Auf der L-Distanz warteten auf 18 Kilometern 35 Hindernisse.

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de



„TYPISCH neanderland“

Tourismusregion stellt Siegel für regionaltypische Produkte und Angebote vor / Betriebe können sich ab sofort bewerben



Die ersten „TYPISCH neanderland“-Betriebe stellten sich vor und präsentierten ihre heimischen Produkte. Fotos (2): Kreis Mettmann



Beim Bauern auf dem Hof einkaufen, die lokale Esskultur entdecken, Land und Natur erleben, ein Mitbringsel vom Ausflug mitnehmen oder einfach nur Gutes aus der Heimat genießen.

(PM) Auf dem Bauernhof einkaufen, regionaltypisch einkaufen, ein originelles Mitbringsel beim Wanderausflug kaufen, an Landerlebnissen teilnehmen oder einfach nur Gutes aus der Heimat genießen – immer mehr Verbraucher und Besucher suchen im Alltag und im Urlaub bewusst nach authentischen, typischen Lebensmitteln und Angeboten aus der Region und wollen mehr über deren Herkunft erfahren. Das Siegel „TYPISCH neanderland“ macht es Gästen und Verbrauchern ab sofort leichter, die für das neanderland regionaltypischen Lebensmittel, Spezialitäten, gastronomischen Angebote und Landerlebnisse zu finden. Im Kurhaus Erkrath hat das Team Tourismus heute sein neues Siegel für Regionaltypisches vorgestellt und die ersten 15 Betriebe ausgezeichnet. Interessierte Betriebe aus dem neanderland können sich ab sofort beim Kreis Mettmann um die Siegelauszeichnung bewerben.

Genuss-Region

Regionaler Genuss gehört zu den Megatrends und bietet ein enormes Potenzial für den Tourismus. Mit „TYPISCH neanderland“ soll das neanderland stärker als Genuss-Region positioniert und die touristische Vermarktung der kulinarischen Angebotsvielfalt und Landerlebnisse regional und überregional bekannter gemacht werden.

Alte Traditionen

Bergische Hausmacherwurst, Obst und Gemüse frisch vom Hof, Bergische Kaffeetafel, Steinzeit-Menü, Bauernhofführung, Apfelsaft aus heimischen Streuobstwiesen, Kräuterwanderungen, Brot backen nach alter Tradition und vieles mehr – eine Vielzahl an engagierten landwirtschaftlichen, gastronomischen und lebensmittelhandwerklichen Betrieben vereinen zum Teil nach alten Traditionen und Familienrezepten bergische und rheinische Genussstraditionen miteinander oder setzen sich kreativ in Bezug zur lokalen Geschichte und dem weltberühmten Neandertal. „TYPISCH neanderland“ betont die Stärken des neanderlands und stellt die Schätze unserer Region in den Vordergrund. Die teilnehmenden Betriebe und deren Kunden setzen damit auch ein Zeichen für regionales Engagement für unsere Region“, erklärt Projektkoordinatorin Yasmin Hutchins-Schier vom Kreis Mettmann. Das Siegel wird in den Kategorien „Hersteller“, „Gastgeber“ und „Landerlebnis“ vergeben und ist an klare Teilnahmekriterien geknüpft, zu deren Einhaltung sich die Betriebe in einer Erklärung sowie gemeinsamen Präambel verpflichten. In einem Onlineverzeichnis unter www.typisch-neanderland.de werden alle „TYPISCH neanderland“-Betriebe

mit ihren Produkten und Angeboten vorgestellt und im Rahmen der touristischen Vermarktung des neanderlands und durch den Aufbau eines regionalen Vertriebsnetzes künftig bekannter gemacht. Geplant sind darüber hinaus Broschüren mit Produkten und Angeboten für Endverbraucher sowie gemeinsame Aktionen und Kooperationen.

„Es freut uns sehr, dass wir von Beginn an namhafte regionale Betriebe wie die Süßmosterei Dalbeck, die Haaner Felsenquelle, Land Gut Höhne und das Sternerrestaurant Haus Stenberg für das Siegel gewinnen konnten“, so die Projektkoordinatorin. Zu den weiteren Siegelträgern zählen bislang: die Biologische Station Haus Bürgel, Gut Schobbenhau, Gut Ellscheid, Nermings Garten, Landmetzgerei und Catering Hanten, das Neanderthal Museum, das Restaurant Kutscherstuben Wülfrath, die Honig-Manufaktur Neanderthal, das Historische Backhaus Hochdahl, die Wald-Forscher-Station am Zeittunnel Wülfrath sowie die Urtour. Über die Website und die neanderland Facebook-Seite verlost das Team Tourismus einen prallgefüllten neanderland

„Namhafte regionale Betriebe“

„Wir freuen uns über viele weitere Betriebe, die ihre Produkte und Angebote mit dem 'TYPISCH neanderland'-Siegel auszeichnen wollen. Auch neue Produktideen, die einen engen Bezug zum neanderland haben, sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit!“, ruft Projektkoordinatorin Hutchins-Schier auf.

EU-gefördertes Projekt

Das Siegel „TYPISCH neanderland“ wurde im Rahmen eines vom Land Nordrhein-Westfalen und der EU geförderten Projekts des Kreises Mettmann zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelständischen Betriebe und des touristischen Profils der Region entwickelt. Ein Flyer für Betriebe fasst die wichtigsten Informationen zum Siegel, den Teilnahmebedingungen und Vorteilen zusammen. Alle Informationen zum Siegel, die ersten Betriebe, die ausführlichen Kriterien sowie Infolyer und Formulare sind online unter www.typisch-neanderland.de oder bei der Projektkoordinatorin Yasmin Hutchins-Schier telefonisch unter 02104/992053 erhältlich, die für Fragen zur Verfügung steht. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**